Beilburger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

mtsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

ate: Ericheint an jebem Werttag und toftet abgeholt monatlich sei unferen Mustragern monatlid 70 Big., vierteljährlich burch Die Poft ofne Beftellgelb Wit. 2.10,

Berautwortfider Schriftletter: 3. B. Albert Wfeiffer, Weilburg. Prud und Ferlag : B. Sipper, G. m. 0. S., Beilburg. Belephon Mr. 24.

Juferale: Die einspaltige Barmonbgeile 15 Big. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferalen-Annahmer Meinere Anzeigen bis 8 Mor morgens, größere tagsvorber.

Nz. 165

iber Etge

er Braune

ghojer:

rout me

ghojer

ähleme R

ghojer:

dentiani

man Bernis

ie Bit

ned Sitt

rene.

nkreis Walk

morde

inmer!

hoffte.
er am
bend 20
ermagen
unt und
nielben is
ern bei
eben.

1:

ence:

Mittivoch, den 18. Juli 1917.

56. Jahrgang.

(Rachbrud verbaten.) Bor einem Jahr.

p. Juli 1916. Im Sommegebiet wurden bas indern entriffen, Die namhafte Berlufte erlitten; Ungriffe bei Ovillers und Pogieres icheiterten wie frangösische Borftoge bei Barleug u. Bellon in Angriff auf Ralte Erbe blieb erfolglos. Racht-Beile machten frangofifche Flieger Bombenangriffe offenen Schmarzwalborte Ranbern, Solgen und mehrere Bivilpersonen wurben getotet; bie heeresleitung fünbigte Bergeltungsmagregeln folde finn- und zwedlose Fliegerangriffe auf ib ber Ariegszone gelegene nicht militärische Orte. Often wies die Heeresgruppe hindenburg bei bie heftigen ruffischen Angriffe unter blutigen Berfür ben Feind fiegreich ab. Deutsche Gerfluggriffen bie im Kriegshafen von Reval liegenden en Rreuger, Torpedo und Il-Boote und militä-Inlagen mit großem Erfolge an und tehrten ungurud. Die Ofterreicher hatten im Berg. u. iet von Babie und Jablonica gahlreiche Gingelund trieben bie Ruffen bei Delatyn liber ben wrild. - Die Italiener gingen gegen ben Bormit ftarten Rraften vor und mußten mit großen urlid, ein italienischer Nachtangriff im Gebiet Streibigung. — Die Türfen unter Rury Ben bie Italiener in Tripolis bei Misrata und bie ber im meftlichen Agupten ; lettere murben im igebiet von Iben Gub Reichib Bafcha bei Bafhlagen. Auch in Berfien machten bie Türken, t von ben Einheimischen Fortichritte.

Der Krieg. lagesbericht der oberften Seeresleitung.

tujes Bauptquartier, 17. Juli. (28. I. B. Umtlich.) Befflider Ariegsfdauplah.

preresgruppe Aronpring Rupprecht. ber Rufte griffen bie Englanber nach tagsüber Mem Feuer wieber bei Lombartanbe an; fie murben

igs der Front Roorbichoote bis Warneton fteigerte de Rampftatigfeit ber ArtiDerien gu erheblicher Much auf beiben Scarpellfern mar fie fehr

alifche Erfundungsporftofe icheiterten bei Deffines,

Gaprelle, Bullecourt und nörblich von St. Sulludi. Quentin.

heeresgruppe Deutscher Rronpring.

Bormittags brangen an ber Strafe Laon-Soiffons Stoftrupps eines hannovrifchen Regimentes gufammen mit Pionieren nach Feuerilberfall in bie frangofischen Binien, fprengten Unterftanbe und Grabengefdilge unb tehrten mit gahlreichen Befangenen und Dafdinengemehren in bie eigenen Graben gurud.

Bei Courtecon mar in ber Racht gu geftern ein meiteres Stild frangofischer Stellung durch handftreich genommen worben. Die Gefangenengahl in biefem Ubschnitt erhöhte fich baburch auf über 450 Frangofen.

Rurg por Dunkelheit eröffnete ber Feind ichlagartig ftartftes Feuer auf die Stellungen zwischen bem Behöft Malval und Cerny. Darauf fette gegen biefe Front ein ftarter, mit bichten Moffen geführter Ungriff ein, ber im Feuer und im Rahlampf unter ben fdmerften blutigen Berluften ergebnisios zusammenbrach. Alle fürglich gewonnenen Stellungen find feft in ber Sand ber bemahrten oftpreußifchen Divifion.

Mörblich von Reims ichlug ein Borftog ber Frangofen gegen bie von uns eroberten Graben füblich bes Bois Coulain fehl, ein weiterer wurde burch unfer Abmehrfeuer unterbriidt.

Um Boehlberg in ber Weft Champagne gelang es Thüringern in erbitterten Sandgranatentampfen bie Frangofen aus bem letten Stud unferer alten Stellung gu vertreiben und mehrere Wegenangriffe gurudguid agen.

Auf bem linken Maasufer fette mittags heftigfte Artilleriemirtung gegen bie Bobe 304 und bie Anichlußlinien ein. Unfer Bernichtungsfeuer auf bie frangöfischen Graben und Bereitschaftsraume erftidte ben feinblichen Angriff; nur wenige Leute tamen aus ben Graben. Beute mnrgen hat fich ber Feuertampf bort erneut gefteigert.

Beeresgruppe Bergog Albrecht. Reine besonberen Ereigniffe.

Außer 5 Flugzeugen wurden 4 Feffelballons burch unfere Flieger jum Abfturg gebracht.

Beffider Rriegsidauplab. Front bes Generalfelbmarichalls Bring Beopolb von Bagern.

Die rege Gefechtstätigfeit bei Riga, Dfinaburg und

Bei aufflärenbem Wetter war an ber Narajowfa bas Feuer ftarter als in ben letten Tagen.

Sublich bes Dnjeftr nahmen theinische Regimenter bas Balbgelanbe nörblich von Ralufg. Da auch von Weften ber beutiche Rrafte porglingen, raumten bie Ruffen bie Stadt und zogen fich eiligft auf bas fübliche Lounica-Ufer guriid.

Bon ber

Front bes Generaloberft Ergherzog 30 fe f

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls von Madenfen

ift nichts Wefentliches gu melben.

Magedonifche Front

Die Lage ift unveranbert. Der erfte Generalquartiermeifter Sudendorff.

Bur Kriegslage.

Berlin, 16. Juli. (B. B. Nichtamtlich.) Nachbem bie Engländer am 15. Juli 4 Uhr nachmittags bei Lombartzyde breimal blutig abgewiesen worden waren, sammelten fich um 11 Uhr vormittags abermals ihre Sturmtruppen beiberfeits ber Strafe Rieuport-Lombartzybe. Das sosort einsehende kräftige Zerstörungsseuer auf die seinblichen Gräben ließ jedoch den geplanten Angriss nicht auskommen. Im Artois sand in der Nacht vom 14. zum 15. Juli gleichzeitig mit den gemeldeten seinblichen Borstößen ein weiterer Argriss einer starken englischen Erkundungsabteilung bei Bullecourt statt. Er scheiterte wie die fibrigen. Der an einer Stelle einge-drungene Feind wurde im Rahkampf wieder geworfen. Das Feuer war besonders am Abend und in der Nacht lebhaft gefteigert. Unfere Batterien befchoffen bie Bahnhofe Loeur-les-Mines und Arras. Berfchiebene feindliche Batrouillen murben vertrieben, mabrend eine eigene Batrouille öftlich von Bullecourt Gefangene einbrachte. Gubmeftlich von St. Quentin murbe ein feindlicher Feffelballon von einem unferer Flieger abgeichoffen. Bahl ber aus bem erfolgreichen Borftoß fübweftlich von Courtecon eingebrachten Gefangenen erhöhte fich auf 375. Bei ben fünf ftarten, in ber Racht vom 14. gum 15. Juli versuchten frangofischen Gegenstogen, Die auch im Laufe bes Tages mehrfach wiederholt murben, erlitten bie Franzosen außergewöhnlich schwere Berlufte. Der gemelbete Angriff auf bem Bovelle-Rücken wurde burch zweiftlindiges ftartes Artilleries und Minenseuer aller Raliber vorbereitet, bas fich um 5.25 Uhr nachmutage dum Etommerfener fteigerte. Der in unferent

Run aber unterbrach fie ihn boch energisch.

barüber fprechen."

Bitte, nicht weiter, herr hollfelben! Gie mogen fich

ben Bufammenhang benten, aber ich will nicht, daß wir

"Aber begreifen Sie benn nicht, daß wir darüber fprechen muffen? Sie und Margot befinden fich in großer Gefahr. Laffen Sie mich Ihnen ergahlen, was fich

seit dem Morde zugetragen hat, das nicht an die Deffent-lichkeit gekommen ist. Sie wissen, daß ein Bruder des Er-mordeten aufgetaucht ist, ein junger Mensch, der die an-

genehmen Eigenschaften des Toten in noch ausgeprägterem

Dage befigt. Er weiß, daß fein Bruder ein Jahres einkommen von vierundzwanzigtaufend Mart gehabt hat, er weiß auch aus bem Munde des Rechtsanwalts Berger,

daß er es gemiffen Bapieren verdanfte, und daß biefe Bapiere eventuell hunderttaufend Mart wert find. Und er

befindet fich nun auf der Jagd nach den Dofumenten. Dabei wird er von einem unbestimmten Berdacht gegen

Sie geleitet, er fpioniert Ihnen nach, und Sie werden ein-

feben, daß es verhängnisvolle Birfungen nach fich gieben

tonnte, murbe er von bem Bejud Margots in der Bohnung

feines Bruders erfahren. Denn ungefeglich handelte Margot

Die Briefe der Prinzellin.

Bon E. Bh. Oppenheim.

(Rachbrud unfielen.)

(Fortsetzung.) Inabigfte Komteffe, ich verfichere Gie -" belles Lachen ließ ihn verftummen.

tien Gie nicht toricht, lieber Freund!" fagte fie. wage ja nur törichtes Beug, nehmen Sie mich um willen nicht ernft. Es ift fchredlich, daß meine ute eine Frau immer gleich ernft nehmen muffen. Ihnen von Heigen gen lagen, was ich lagen ber ich fürchte, es wird ie nicht befriedigen, denn ur sehr wenig."

fagen Gie mir wenigstens, mas Gie mir anver-

dudte die Achfeln. ift fehr wenig," wiederholte fie. "Daß Margot gufammen leben, ertfart fich aus unferer Jugendaft. Mls es gwifden ihr und ihrem Bater gu einem nis getommen war, bat ich sie, zu mir zu tommen, baben uns seitdem nicht wieder getrennt, haben eifen miteinander gemacht und find uns unentbehrorden. Sier in Berlin hatten wir ein - ein Bemill Ihnen in Umriffen andeuten, um was andelte. Bor etwa dreiviertel Jahren ichrieb ein Otto Martens an mei- - an uns und teilte uns gewiffe Familienpapiere in feine Sande überleten, die er une jum Rauf anbot - für eine Bliche Summe. Die Beröffentlichung Diefer Papiere ber eine Berfon, die mir febr nabe fteht, ichmeres e in Betracht tommenden Berhältniffe informiert rohte uns, im Fall einer Zahlungsverweigerung ere an einen anderen zu verfaufen, ber ichonungs. thnen Gebrauch gemacht hatte. Bir find mohl-Dielleicht reich, aber unfer Bermogen befteht in ih eines bedeutenden Fideitommiffes, von dem wir lediglich bas Jahresermagnis für uns verwenden durfen. Bir tonnten beshalb bie verlangte Summe nicht gablen, und Margot und ich reiften nach Berlin, um Martens wenigstens hinzuhalten Das ift alles, was ich Ihnen fagen fann, Serr Sollfelben."

"Bielleicht!" erwiderte die Grafin in leichter Unruhe, "Aber ift es notwendig, daß Gie -

"Ja, es ift notwendig, daß endlich einige Alarheit ge-schaffen wird," erwiderte er fest. "Sie zahlten also Otto Martens vierteljährlich sechstausend Mark. Aber das genugte ihm mabricheinlich nicht mehr, er mochte fürchten, baf bie Einnahmequelle eines Tages verfiegte, und er wandte fich trogdem an jenen anderen, der feiner Meinung nach ein gahlungsfähiger Raufer fein murbe. Diefer andere aber bediente fich bes Rechtsanwalts Berger gur Bermitt-

"Ich weiß nicht - - Ich tenne feinen Rechtsanwalt Berger.

"Ich glaube es Ihnen, denn Mariens wird sich wohl gehütet haben, Ihnen seine Karten aufzudeden. Aber ich beginne jeht, den Zusammenhang zu verstehen. Berger bot Martens im Namen seines Mandanien eine Summe von hunderttaufend Mart für jene Familienpapiere. Martens gögerte, bas Angebot angunehmen, vielleicht erichien ihm die Rente, die Sie ihm unfreiwillig hatten aussehen muffen, boch verlodender. Um Ende erflatte er Berger jedoch seine Bereitwilligkeit, mit ihm abzuschließen. In der Nacht seines Todes sollte das Geschäft zustande kommen. Deshalb telephonierte Berger bei mir an, Martens zu einer Unterredung zu bitten. So weit wäre Licht in der Angelegenheit. Nun aber kommt tiesstes Dunkel, das Geheimnis, das über bem Morbe liegt. Freilich, noch eines ift erflart: Margots nachtlicher Befuch in Martens Bohnung.

Gie hatte mabricheinlich Renntnis bavon betommen --

iebenfalls." "Er wird nichts davon erfahren - -Sind Sie beffen fo gewiß, Romteffe? Er murbe nichts bavon erfahren, wenn ich allein barum mußte."

Die Grafin erblagte.

"Bas heißt das, herr Hollfelden? Ber denn sonst — "Being war enischlossen, ihr alles zu sagen. "Sie tennen Dr. Dombrowsti, den Bolen. Er ift mit mir in bem gleichen Rlub, dem Klub, beffen Borftand ber Oberftleutnant Urnftorf ift. Ein ungludlicher Zufall führte ihn an jenem Morgen um drei Uhr an meinem Saufe porüber, und er fah, wie ich Margot hinausbegleitete. Un-fangs legte er bem feine große Bedeutung bei, denn er glaubte, es handele sich um eine — Privatangelegenheit von mir. Aber er bachte anders darüber von dem Augenblid an, als er Margot in Ihrer Befellichaft fab, Komteffe.

Darf ich Ihnen fagen, warum ?" Die Grafin machte eine turge Sandbewegung.

"Ein nichtswürdiger Erpresser assoll is sons voll tiefer Berachtung. "Bahrlich, sein Schicklal hat ihn nicht unverdient getrossen. Aber gestatten Sie mir. Ihre Erzählung, für die ich Ihnen von herzen danke, nach meinem Wissen zu ergänzen. Sie zahlten Otto Martens vierteljährlich sechstausend Mark, nicht wahr?"

Feuer gufammenbrechenbe Ungriff toftete bie Frangofen abermals ichmerfte Blutopfer. Unfere Flieger belegten in der Nacht vom 15. auf den 16. Juli die Orte Chalons, Brosnes und Mourmelon-le Grand ausgiebig mit Bomben und griffen lobnende Biele mit Majdinenge-wehrfeuer an. Gine in ber Racht jum 16. Juli nach ftarter einftilindiger Artillerievorbereitung gegen unfere Stellung norböftlich Francy vorftogende Ertundungeab-teilung murbe mit handgranaten und Infanteriefeuer vertrieben. Beftilch ber Daas wiefen wir im Morgengrauen bes 15. Juli einen matten feinblichen Borftog gegen die Sohe 304 gurud Das seinbliche Feuer ging am Nachmittag in fraftige Feuerüberfälle über und steigerte sich von 5 Uhr abends zu großer Stärke auf die Rampsstellungen ber Hohe 304. Erft gegen Mitternacht flaute es ab, um mit Tagesanbruch erneut gegen unsere Stellungen vom Ostwald von Avocourt bis zur Maas einzusehen. Im Osten hielt der Regen an. Wir drückten zur Berbesserung der Stellung unserer Linte nördlich und norböftlich von Ralufg um etwa einen Rilometer por und wiesen Gegenangriffe ab. In ben Rarpathen war bei Regen und Rebel bas feindliche Fener am Tartarenpaß und nördlich bavon, sowie an ber Ditog. Strafe geitweise etwas lebhafter. Dehrsache ruffische Patrouillenporftobe murben gitrudgewiesen. In Rumanier lebhaftere Gefechtstätigfeit, namentlich zwischen Donau und Rimnic, somie bei Jaccea. Gin Uhr nachts wurde Prislava vom Gegner heftig burch Infanterie- und Maschinengewehrfeuer beschoffen. Ein von Rarratges auf Rartal marichierenbes Bataillon wurde unter Feuer genommen. Unfere Artillerie fette ihr Berftorungsfeuer auf bie feinb-lichen Anlagen füblich ber Rimnicmunbung fort. Der Bahnhof Marafefti murbe meiter beschoffen. Die Erplofionen auf bem Bahnhof Tfeuc'u hielten bis in bie Racht an. Branbe maren mahrend ber Racht noch fichtbar.

Der Kampi zur See.

Berlin, 17. Juli. (B. B. Amtlich.) Im Atlantifchen Dzean murbe burch unfere Il-Boote wieberum eine Angahl Dampfer und Gegler vernichtet. Darunter befanden sich die bewassneten englischen Dampser "Thirlby" (2009 T.) mit Erzladung und "Matador" (3400 T.) mit Stückgut nach England, sowie der englische Segler "Lady of the Lake". Eines der versentten Schisse hatte Mais für England gelaben.

Der Chet bes Abmiralftabe ber Marine.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 17. Juli. (B. B.) Amtlicher Heeres-bericht vom 16. Juli. Mazebonische Front: In ber Gegend von Bitolia murbe bas Artilleriefeuer von Beit gu Beit lebhafter. Auf dem fibrigen Teil ber Front dimache Artillerietätigfeit. Erfundungsabteilungen brungen im Suben Doirans in die feinblichen Graben und fügten bem Jeinde erhebliche Berlufte gu. Un der unteren Struma, zwifchen ben Borfern Agnator und Ormanlia, murde eine feindliche Reiterabteilung burch Feuer gerftreut. — Rumänische Front: Auf ber ganzen Front an ber unteren Donau von Galat bis zum Meer nur zeitweise Gewehrseuer zwischen Posten. Stellenweise vereinzelte Kanonenschüsse. Oftlich von Tulcea während ber Nacht lebhafteres Gewehr- und Maschinengewehrseuer.

Der Türlen-Arieg.

Konftantinopel, 17. Juli. (B. B.) Amtlicher Seeresbericht vom 16. Juli. Am Cuphrat erlor eine gesichlagene seindliche Abteilung auf bem Rückzuge noch 120 Tote und Berwundete und 60 Pferde. Außerdem erbeutete unfere verfolgende Ravallerie zwei Levis. Gewehre und viele Belte. Un ber perfifchen Grenge erbeutete eine unferer Grengtompagnien in einem Gefecht bei Gerbeicht ein Matchinengewehr. Nördlich von Revandus griff eine ruffifche Rompagnie unfere Berpoften an; fie murbe guriidgefchlagen. Un ber Rautajusfront mäßiges Artillerieund Infanterie-Feuer.

"Bitte -1"

Er gab vor, zu wiffen, daß Sie, Komteffe, augenblidlich

fonlichteiten feien, und auch er miftraut Ihnen beshalb." 3bre Bruft bob einen tiefer Atemgug.

ber Begenstand mifttrauifden Intereffes hochftebender Ber-

"Ah !" fagte fie. "Co habe ich diefen Dombrowsti doch richtig beurteilt, damals und jeht." Und wofur, wenn ich fragen barf, haben Sie ihn

Bur einen Spion, Berr Sollfelben, für einen Spigel ber ruffischen Regierung. Gein Aufenthalt in Oftende fiel geitlich mit ber Anwesenheit einiger polnischer Aristotraten Bufammen, die ber ruffifchen Regierung von jeher unbequem waren. Und man flufterte fich allerlei über biefen Dr. Dombrowsti ju, das nicht gerade fcmeichelhaft für ihn mar. Jest aber bin ich meiner Sache fo gut wie gewiß."
"Und warum gerade jest? Ift benn Ihre Angelegen-beit ebenfalls politischer Ratur?"

Die Romteffe fcuttelte ben Ropf.

"Richt boch, es ift eine Privatangelegenheit unferer Familie. 3ch tann Ihnen nicht ertlären, wie es bamit guammenhängt, aber ich glaube nun doch bestimmt zu wiffen, daß Dr. Dombrowsti nicht mehr und nicht weniger ift als ein rufficher Spion."

"Unter folden Umftanben ift es allerdings meine Bflicht, meinen Mubgenoffen die Mugen gu -

Um des Simmels willen, lieber Freund, begeben Sie teine lintlugheiten! Gie durfen nicht vergeffen, bah Dombrometi uns augenblidlich ein febr gefährlicher Begner ift. Beichmoren Sie nicht feinen Sag über fich herauf! 3ch glaube, biefer Dann tann tödlich, tann fanatisch haffen." "Sie haben vielleicht recht," gab Being zu. "Man halt fich im Klub überdies febr von Dombrowsti gurud, und

ich glaube nicht, daß er dort Schaden anrichten kann."
"Und Margot weiß von alledem nichts?"
"Ich hatte bisher keine Gelegenheit, mit ihr darüber zu sprechen. Aber ich wünsche in der Lat dringend, es seht noch tun zu können. Wollen Sie mir ihre Adresse noch immer nicht mitteilen?"

Die Romteife fah in unruhigen Zweifeln por fich nieder. Aber fie erflarte folieglich :

Grfolg einer Bergelfungemagnahme.

Berlin, 16. Juli. (29. B. Umtlich.) Borfurgem ift in ber Breffe mitgeteilt worben, bag bie frangofiiche Regierung angeordnet hat, ben beutiden Rriegsgefangenen und Zivilinternierten Rahrungsmittel, Rauchwaren, Arzueimittel und Toiletteartitel aus ben an fie gerichteten Genbungen nicht mehr auszuhändigen. Gleichzeitig ift befannt gegeben worben, bag entiprechenbe Magregein gegen bie frangofischen Rriegsgesangenen und Bivilinternierten in Deutschland getroffen worden maren. Jest tann erfreulichermeise mitgeteilt meiben, bag bie frangofiiche Regierung ihre Dagnahmen aufgehoben hat. Die beutiden Rriegsgefangenen und Bivilinternierten in Frantreich bilifen alfo wieder wie früher Batete und Sammelfendungen jeben Inhalis empfangen. Die beutiche Gegen-magregel wurde baraufhin ebenfalls aufgehoben.

Gine hollandifche Stimme aus Paris. Rotterbamide Courant" melbet aus Baris: Man ift hier ber Unficht, bag man fich feine Ilufionen babin magen bürfe, bie beutiche Rrife murbe ein ichnelles Enbe bes Krieges herbeiführen; man glaubt nicht, bag ber beutiche Rangler in biefem Augenblid ber Rüdgabe von Elfaß Bothringen guftimmen wird. Die Alliierten werben bie Rrife nur als einen Ausvorn zu weiteren militärifchen Anftrengungen betrachten und waren entichloffen. abzumarten bis Amerika feine vollftanbige militarifche

Rraft entfalte.

Bern, 17. Jult. (T. U.) Laut Lyoner Blätter-melbungen beschloß ber Ausschuß ber frangösischen Sozialiften bie Aufnahme ber Befprechungen mit ben feinblichen Barteigenoffen burch neutrale Barteiangehörige. - Die "Morning Boft" meldet: 93 englische Arbeiter-parfeiler haben beichloffen, im Parlament Die Regierung über bie Friebenstundgebung ter beutichen Dehrheits. parteien, sobalt biese im Reichstage erfolgt sein wird, zu befragen. Lloyd George wird auf biese Unfrage im Unterhause antworten.

Difftimmigfeiten gwifden Ronig Alexander

und Benifelos. Gen j. 17. Juli. (T. II.) Zwischen Beniselos und König Alexander sollen ernste Zwistigkeiten entstanden sein. Diese kommen namentlich in der Tatsache zum Ausbruck, daß der König die Unterzeichnung der Berordnung über bie Einberufung ber venifeliftifchen Rammer vom Juni 1915 aufgeschoben hat. Auch andere Anzeichen sprechen für eine Krisis. Der Athener Korrespondent ber "Temps", ber biese Melbung verbreitet, seht hinzu: Benifelos verlange vom Ronig, mit ber Janen- unb Außenpolitit feines Baters offen gu brechen. Der junge Ronig verzögert ober verweigert aber feine Buftimmung gu biefem Bruch. — Bie "Gecolo" aus Athen melbet, wird bie Tatfache viel befprochen, bag Ronig Alexander allen amtlichen Rundgebungen, wie bie Bereibigung ber Truppen und anschliegende firchliche Feier, fowie auch ber am 14. Juli frattgefundenen Erung ber am 1. Dezember 1916 gefallenen englischen und frangösischen Diffizieren und Solbaten fern blieb.

Belagerungszustand in Liffabon. Saag, 16. Juli. (Reuter.) Die "Morning Boft" berichtet aus Liffabon: Bei einer Demonstration von Streifenben tam es zu einem Zusammenfteß mit ber Boligei. 6 Bersonen murben getotet, 30 vermundet. Die Ordnung murbe wieber hergestellt. Der Belagerungs. Buftand murbe verhäugt.

Aus der Frühlingsichlacht bei Reims.

Der 19. April an der Bisne.

Bon militarifder Geite mirb uns gefchrieben : Die Tage vom 18 .- 21. April waren von ben Rachweben der Schlacht am 16./17. erfüllt. Um 18. fcblingerte bie vorbere Linie auf hochberg und Luginsland in Gingeltampfen ber Bataillone bin und ber. Der 19. April

löfte ben nächtlichen Regen in Morgennebel ant gab balb bem Sonnenschein und größeren Unternehmen. Während auf dem Bergblod von Rorons ein allgemeiner Angriff märkischer Regimenter, am e. Slügel von babischen und westfälischen Bataillonen ftütt, am linten Filigel von fachfifden Inm langert, mit frangofischem Angriff gusammerpeall in wechselvollen bis gum Abend bauernben Ramp beutide Binie wieber an ben Gilbran' bes fi portrug, erfdjöpfte fich ber Feind füblich ber Min

harinädigen und blutig abgeschlagenen Anläusen von bie von ben Bommern beseihte Höhenstellung.
Die Racht vom 18. auf den 19. hatte Since ut die Höhen 108, 91 und 100 geschütter, das wie Artilleriefeuer und ber Regen raumten am Bor mit ber weißen Dede auf. In ihren "Buntern' Tunnelen hodten bie Grenabiere und horchten auf furchtbare Dufit, in ber fie Renner find; miffen, In bem vermufteten Belande, bas gur Suinges meiterhin gur Misne abfaut, lauerten, mohl verftett Referven, altjächfische Bataillone, auf ben Angeif. Sohe 108 am rechten Glügel beherbergte gar in Tunneln ein ganges unterirbifches Bataillon, bereit überlaufenben Gegner auf ben Raden gu fpringen

Mittags fügrte ber Geinb bie Sturmtrappen ben Aisne-Marne-Ranal. Der Franzose batte Bommern Chre angetan und frische Truppen einge Die Sturmregimenter ber 40. Division vom 18. n abgefämpft, bafür traten ausgeruhte Bataillone ber 1 bie einen vollen Monat lang in Mailin "Bewegn frieg" geubt haben, zum Angriff an. Dazu bie bie brigabe. hinter ben Ruffen baute sich bas franzo 114. Regiment auf, um gu "überrollen".

Die frangösische Führung hatte biesmal ibre nicht so weitschweisend wie am 16. gestedt. Digt mal bis an bie Suippes, bloß über die verdann Berge follen die Angreifer gelangen.

Wie gefchickt ber Frangoje operiert! Erft bride a bie Mulbe zwifchen ben Soben 108 und 91 em bie Bommern tennen ten Gpag vom 16, ber und w ihn hinaus. Gine Biertelfrunde fpater läuft er unferen linten Glügel an. Auch ba muß er bot m Majdinengewehren gurudfrieden, wartet noch eine ftunde und geht auf ber gangen Gront gum Angeiff Mis hatten bie Gewehre blog barauf gewartet, tand aus ben Trichtern in bie Angreifer, fie muffen gele gurud; wo's jum handgemenge tommt, gieht ber Ge überall ben Ritrzeren.

Am Flügelwald und am Bataillonswald au Wefthang ber Bobe 100 mar ber Feind eingeben Gegenftog mit Sandgranaten wirft ihn hinaus. 8 Episoben aus bem blutigen Gemenge find übal hier nur eine : Gin pommerfcher Gefreiter fallt ben ? verwundet in die Sande, icon führt ihn ber ftolge ber Wolga in bie frangöfische Stellung hinliber, ba bas beutide Sperrfeuer ein und legt einen Schlein bie Linie. Rehrtmachen und, bie Rollen taufchen, Befriedigung als Gefangener feines Gefangenen in beirtiden Stellungen marfdierenb, ift bem Ruffen leite

Entloluy. Mun trat eine Baufe ein. Schon freuten fich imm ber Toten und Bermunbeten Die Pommern ber meinten, ohne neue Artillerievorbereitung werde ber es nicht noch einmal wagen. Da brachen in raschendem Anlauf frisch-gesammelte Bellen por, wieder brang der Ruffe bis ans Bataillonswäldcher Der Ginbruch war an ber Grenze erfolgt, mo bas m und bas linte Gligelregiment aufeinanderftiegen breite Bude floffte amifden ben vorberen Batel burch bie immer neue Trupps von Ruffen fiegesti einbrangen. Die Bommern laffen fich nicht verb Mut und Scharfblid find gefteigert burch ben ber mohlbefannten braungelben Rode, mit benen ! in Bolen und Galigien herumgefchlagen. Die Romp führer, feber Stoftrupp, feber Mann ift im Bill und Rriegerat wird burch gefunden Inftintt erfett

3ch tann es nicht verantworten, fie Ihnen unter diefen Umfinnben gu verichweigen. 3ch werde Ihnen ichreiben, noch ehe ber Tag um ift."

. 22. RapiteL

"Sollte man es glauben," fagte Sollfelben, fich auf feinem Stuhl zurudlehnend und mit einem tiefen, durftigen Litemaug Die töftlich milbe Luft trinfend, "daß ein Ort wie diefer jo wenig befannt und jo wenig besucht ift?"

Es ift nur mit den ichlechten Berbindungen und

mit der Abneigung der eingeborenen Bevölferung gegen die Fremden zu erklären," gab sein Gesellschafter zu.
Sie saßen an einem ungedeckten, blendend weiß gesicheuerten Holztisch im Garten des "Gasthauses zur Post" des kleinen oberbanerischen Dorfchens Buchberg. Bor ihnen ftanben zwei offene Raraffen mit wurzigem, goldtlaren Tirolermein, ben Being bem eigengebrauten Bier bes Birtes porzog.

Bie haben Sie nur von bem Ort gehört ?" fuhr Sollfelben in der Unterhaltung fort und sah dem blauem Rauch seiner Zigarette nach, der in der undewegten Luft kerzengerade hochstieg. "Bir find ja die einzigen Gäste hier." Sein Gefährte, ein breitschultriger, elegant gekleideter

Mann, brehte fpielend fein Weinglas zwifchen den Fingern. Sein tuhn und energijch geschnittenes Gesicht mar fonnen-gebraunt, über bie ein wenig ftart vorspringende Stirn lief eine breite, buntle Rarbe. Er mochte wenig über fein dreifigftes Lebensjahr hinaus fein; feine ftraffe, auf-rechte haltung verriet dem fundigen Blid ben ehemaligen

3ch bin por Jahren einmal auf einer Fugwanderung bier burchgetommen," fagte er in Erwiderung auf Sollseldens Frage. "Und die Lieblichkeit des Ortes ist mir un-auslöschüch im Gedächtnis haften geblieben. Da reizte es mich, wieber einmal bierher zurudzukehren." Wie aber find Gie hierhergefommen ?"

"Rein gufallig," ermiberte Being in leichter Berlegen-beit. "Ich hatte die Absicht, ein paar Sommerwochen in Murnau gu verleben. Bon bort aus tam ich auf einem

Streifzug hierher, und es gesiel mir so außerorde bag ich mir sogleich im Gasthaus hier ein Zimmer und mein Gepad von Murnau berübertommen fieb mag Orte im banerifchen Gebirge geben, Die Buchber großartiger Schönheit übertreffen; aber einen fleblis Erdenfled habe ich taum tennen gelernt."

Gie faben beibe fcweigend in Die fonnenbelle fchaft hinaus. Bor ihnen erftredten fich bis gu hangen der tannenbemaldeten Borberge lichtgrune auf benen ungegablte Frühfommerblumen aller Mar aller Barben ftanden. Sier und ba aufbligend, bann auf weite Streden unsichtbar dog sich ein Flüsichen bas Tal, beffen gedämpstes, gleichmäßiges Rauschen fo töftlich beruhigende Musit war, wie das Branden Meeres. Fernher grüßten die schroffen Spigen bes wendel Bebirges herüber, heute von teinem nelbi Bolfenfeier verhüllt, und über ihnen wölbte lich in endlicher Klarbeit der tiefblaue Sommerhimmel. Seing wandte den Blid. Da lag bas Dorichen.

einzig die hochgiebeligen roten Dacher über Wipfeln der Obstbaume fichtbar maren, in einiget fernung aber erhob fich auf einer mäßigen Under willenartiges Gebäude, deffen Mauern weiß burch bas der Bartanlagen fcimmerten, die es umgaben, bas 6

"Ich möchte wiffen, wer bort lebt," fagte heins machte feinen Gefahrten ebenfalls auf das Gebaute mertfam. "Ich werbe mich fpater bei bem Birt et bigen."

"Ich tann Ihnen Ausfunft darüber geben, ermid ber Fremde und rudte seinen Stuhl, so daß er bat ber gerade dem Schlof guwandte. "Buchberg gebort ber

teffe von Balbendorff." "Uh!" jagte Being mit gut gefpielter Gleichgillia

"Bermutlich ift auch Butsbesit babei?"
"Gewiß, Buchberg ift Sideitommiß, und, recht unterrichtet bin, eines der ertragreichsten der Umgebung."

(Fortjehung folgt.)

bir 5. Rompagnie bes mittleren Regiments ben Graben von Weften, eine Rompagnie bes magels ihn von Often auf; Sandgranaten von pu Erichter. Schon reichen fich bie vorberften bie Sand, machen Front nach vorn und nuch bie Falle ist gu. Mag jest bas frangofifche nament, seiner Bestimmung jum "liberrollen" nt, anlaufen, es findet an Stelle ber erhofften eine lebendige Mauer mit wütenden Gewehren Jubeffen tummelten fich bie Ruffen am Batailloneim Rampf mit ber Riegelbesagung. Aber icon fich ber Ring um fie. Die 6. Kompagnie von bie 8. von Nordwesten und Guboften ber, in Stoßtrupps bes Rachbar-Regiments immer beran. Die feuernben Dafdinengewehr-Refter idwartigen Stellung fperren bas hintergelanbe er Pommer versteht die Raffenjagd. Das Reffelift beendet und verheerend fahrt ber Born ber
bine unter die braunen Gefellen.

genbbeffen war bas 114. frangofische Regiment baefdlagen, und am rechten Flügel, auf Sohe mien fich abnlich bentwürdige Gingeltampfe wie und um die Steinbriide abgefpielt.

hier in Sorming Corners

111 1

hatte

16. w

ne bez 1

die Im

ifice his Nicht er

erbanund

cim, sh

und me

t et pu

et, rotte

en gelieb ber Gen

o au

igedeung is. Dir übenlis

ben Mu

ftolat E

nen in

iffen feid

für finnite ber And de ber Stin in in in e vor, u das min egen. Er Bataillen egentund perblis

Dett #

nen 18

feht.

erorbent nimer na n ließ Buchbern liebliche

helle Len au ben I unte Wite er Urt in Sann mad Schen ben suichen er Branden ben en ben In i neiblie jud in i

richen, with the state of the s

en wohl, meinte ein höherer Filhrer, hat eine folge Zuverficht und solches Selbstvertrauen aus Berteibigungtampf gefdiopft. Go fiegesficher maren mpagnien, baß fie an Stellen, mo ber Feind ergemäß immer wieber anlief, bie porberften freigaben, um ihn bann mit fiberlegung aus infe gu paden.

follten die Bommern feine Ruhe haben! Die emben Tage maren von heftigem Artillerietamp inen Scharmuteln ausgefüllt. Aber fo ted find nabiere geworben, baß fie Borftoge in ben Graben bereifers machten und bei Sapigneul und andeswo Langene holten. Noch einmal löste ber Franzose irmtruppen ab und setzte frische Regimenter seiner 3. Divifion ein. Roch einmal, am Großtampftag Mai, wird er nun gum brittenmal an bem mut berfelben pommerichen Regimenter icheitern.

men unferer Führer zum U-Bootstrieg.

in lette Mummer ber Leipziger "Juftrierten Beieicheint in bem prächtigen Bewand ber Sonber-Blattes als "U-Boots-Rummer". Sowohl bild. auch textlich bietet fie einen ausgezeichneten d über alle Fragen, die mit dem U. Boot, seiner en Gestaltung und seiner Rolle im Weltkrieg menhangen. Wir find in ber Bage, mit Geneb. ber Beipgiger "Illuftrierten Beitung", nachbas bemertenswerte Refultat einer Umfrage bei ben Berfonlichkeiten bes Heeres und ber Marine a U-Bootskrieg zu bringen. In ber Leipziger berten Beltung" find bie Außerungen in Sand-Wiebergabe veröffentlicht.

Betragen vom Bertrauen bes Bolfes, Begleitet von ben beißeften Wünfchen, Geführt von ben Beften bes Lanbes, Bebient von tobesmutiger Mannichaft, Behaft und gefürchtet von ben Gegnern, Stets bereit gu fühner frifder Tat.

dien unfere U-Boote immer fiegreich die beutsche auf allen Weltmeeren breiten und achten lehren ultima ratio regis!

Bilhelm, Rr. heeresgruppe Rronpring.

A Unterfeeboot-Rrieg wirft! Das fagt genug. von hindenburg.

11.Boot: Englands Tod!

Madenfen.

bisherigen Erfolge und bie ftetig machfenbe Starte Il Bootswaffe geben uns die fichere Gemahr, bag efelbe im Bufammenmirten mit unferem fiegmerben wird und mir ben uns aufgezwungenen Rampf um ben Beftand und die Butunft unferes Baterlandes fiegreich befteben merben.

Abmiral von Capelle, Staatsfefretar bes Reichs Marine Umts.

Die U-Bootswoffe ift bas Deutschland in die Sand gegebene Mittel, bie englische Bergewaltigung, bie feit nabegu brei Jahren unter Bruch mit allen völferrecht. lichen Beftimmungen gegen uns und die Reutralen aus-

genot wird, gu brechen. England hat burch bie Art feiner Geefriegführung bem beutichen Bolt ein Glenb, eine Erniedrigung fonbergleichen augedacht. Mit ber gefamten Marine bin ich ber feften Buverficht, bag unfere U Boote in entscheibenber Beife bogu beitragen werben, biefen Blan gu Schanden gu machen und bem von unferen Feinden von langer Barb porbereiteten, ruchlos heraufbeschworenen Weltfriege ein für uns glüdliches Enbe gu bereifen.

bon bolgendorff. Abmiral, Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Der Staat, ber nicht alle vorhandenen Mittel gur Rieberwerfung bes Feindes einfest, gleicht bem Geighals, ber feine Schatze vergrabt, ohne fie nugbringend gu perwerten. Daher war es richtig, auch die Il-Boote in den Rampf gu führen. Gie haben bie auf fie gefesten Boffnungen nicht getäuscht. Ihre finnreiche Ginrichtung und ihre furchtbare Bemaffaung ift burch ben Wagemut ber jugendlichen Guhrer und burch ben Selbenmut ber tapferen Befagungen gur vollen Birtung getommen. Dem Willen gu Deutschlands Siege haben fie einen neuen Untrieb gegeben.

D. Stein, Rriegsminifter.

Deutschland.

Betlin. 17. Juli.

- Seine Majestät ber Raifer hat bem Chef bes Rivittabinette Erjelleng von Balentini ben Orben vom Schmargen Abler verlieben.

Beneralfeldmarichall von hindenburg und ber Erfte Generalquartiermeifter Lubendorff haben geftern abend 11 Uhr wieder Berlin perlaffen.

- Bis geftern abend waren zuverläffige Mitteilungen über bie Reubesetzung ber verschiebenen Amter im Reiche und in Breugen noch nicht gu erlangen. Es icheint auch, bag ber Ronig noch immer nicht über bie Abichiebs. Befuche ber preugifden Minifter entschieben hat. Bir verzeichnen lediglich als Chroniftenflicht, bas geftern um-laufende Gerlicht, baß ber Minifter bes Innern, von Löbell auf seinem Bosten verbleibt, mabrend ber Sandelsminifter Sybow, ber Rultusminifter von Trott gu Golg und bet Juftigminifter pon Befeler, aus bem Amte icheiben werben; basfelbe Gerucht will wiffen, bag über bas Ausscheiben bes Landwirticaftemin fter von Schor-Iemer-Liefer und bes Gifenbahnminifters Breitenbach eine beftimmte Enticheibung noch nicht getroffen fei.

- fiber bie Befprechung, bie Brafibent Dr. Rampf mit dem Reichstanzler Dr. Michaelis am Sonntag Nachmittag hatte und die lediglich die Ergebnisse ber Berhandlungen bes Altesten Ausschusses bes Reichstages betrafen, erfährt ber "Lotal-Anzeiger" noch, bag erörtert worben ift, wie ber Berlauf ber Sigung bes Blenums vor ber Bertagung bes Reichstages gebacht ift. Nach ber Rebe bes Reichstanglers burite am Donnerstag, wie bereits befannt, bie erfte Lefung ber Rreditvorlage ftatt-finden, beren zweite und britte Lefung noch am felben Tage erfolgen wird. Dann wied ber Entwurf betr. Wieberaufbau ber beutiden Sanbelsflotte beraten merben. Betitionen merben ben Beichlug ber Sigung am Donners. tag bilben und vorausfichtlich wird noch ber Freitag Gegenstand ber Erörterunben fein. hierauf erfolgt bie Bertagung bes Reichstages bis Mitte September. Rangler Diece ber Bernichtungswille Englands gebrochen | und Prafident ichieben im beften Ginvernehmen.

Lolales.

Beilbjurg, 18. Juli. † Das Eiferne Rreug muebe verlieben : Dem Referviften Abolf Belten aus Merenberg, beim Inf. Regt. Rr. 117. — Erfahreferviften Beter Schmibt,

Cohn bes Jofef Schmibt De von Billmur. - Ranonier A. Thomas, Gohn bes Zugführers Karl Thomas in Limburg, früher in Weilburg.

er. Dit bem Rornfcnitt murbe in ber biefigen fowie in ben benachbarten Gemarkungen feit einigen Tagen begonnen.

O Dreitaufend Gier gehamftert. Gine unglaubliche Geschichte ift in Roln paffiert. Dort beschlagnahmte bie Polizei im Saufe eines Privatmannes nicht weniger wie breitaufend gehamfterte Gier. hiervon waren bochftens noch 250 geniegbar, bie anberen maren faul und konnten nur noch als Schweinesutter verwendet werden. Die "Rheinische Zeitung" machte den Borschlag, man müsse den Menschen, der die Eier gehamstert hat, auf den Neumarkt aufstellen und ihn von den Kölner Reiegerfrauen mit ben 2750 faulen Giern bombarbieren

S 17 des Silfsbienstgesehes bat bas Rriegsamt bie Bornahme einer gemerblichen Betriebsgahlung angeorbnet. Die gablung foll ben Stand bes beutiden Gemerbes um die Beit des 15. August 1917, in einigen Buntten perglichen mit bem Stand por Rriegsausbruch erfaffen. Leitung und Aufbereitung follen ber Statiftifchen Abteilung ber bem Rriegsamt unterftebenben Wiffen-ichaftlichen Rommiffion bes Rriegsminifteriums, bie Berteilung und Biebereinfammlung ber Erhebungs. formulare ben Banbraten (Oberamtmannern, Oberbürgermeiftern ber freisfreien Stabte, Amtshauptleuten ufm.) fomie ben Gemeinbe- (Buts-) Borftebern obliegen.

Bermilates.

Bimburg, 17. Juli. Bigefelbwebel Balter Jonescheit, beim Inf. Regt. Rr. 118, Cobn bes Gifen. bahn-Berkführers August Jonescheit dahier, wurde mit dem Eisernen Kreuz ir Klasse ausgezeichnet.

* Usingen, 16. Juli. Landrat von Bezold dahier wurde das Eiserne Kreuz ann weiß-schwarzen

Banbe verlieben. Rugleben, ber 28 Jahre beim Gufilier-Regt. Rr. 80 geftanben, ift in Milne en verftorben. Am 11. Februar 1848 in Maing geboren, murbe er am 14. Oftbr. 1866 Offigier im Füsilier-Regt. von Gersborff (Rurhefiisches) Dr. 80 in Wiesbuben, in bem er fich in Frontreich bas Efferne Rreug 2r Rlaffe erwarb und am 15. August 1874 jum Oberleutnant, am 19 Rovember 1881 jum hauptmann und Rompagniechef und am 19. September 1891 zum Major befördert wurde. Im Jahr 1894 in bas Inf.-Regt. Bring Carl (4. Großh. Deffifches) Rr. 118 in Worms verfett, tam er am 14. Mai 1894 als Bataillons-Rommanbeur in bas Grenabier-Reg. Graf Rleift von Rollendorf (1. Weftpr.) Rr. 6 nach Bosen, wo er am 20. Juli 1897 jum Oberftlentnant beförbert murbe. Rurz barauf jum Stabe bes 2. Unterelfässischen Inf.-Regiments Nr. 137 in hagenau verfett murbe et am 18. April 1900 Oberft und Kommanbeur bes 17.

Lothr. Inf. Regts. Nr. 158 in Paberborn, worauf er am 17. Mars 1902 in ben Rubestand trat. Banne, 16. Juli. Bon ben bei ber Explosion auf ber Beche "Wilhelm" in vergangener Woche verungliidten Bergleuten find noch brei meitere geftorben. Das

ilngliich hat bis jest 14 Tote geforbert.
Berlin, 16. Juli. Fürst heinrich von hanau ist am 15. Juli in seinem letten Wohnsit Brag in fast vollenbetem 75. Lebensjahre verstorben. Mit ihm ift ber lette Sohn bes Rurfürften Friedrich Wilhelm von Beffen aus beffen morganatifcher Che mit Gertrube. Butftin von Sangu, aus bem Leben geichieb Berftorbene war Inhaber des fürfilich naffautifden Fibei-

Bereinzeln der Rübenpflanzen.

(Rachbrud verboten.) nn einerfeits auch empfohlen werden muß, das in ber Rubenpffangen möglichit frühzeitig (b. b. bie Dide ber Bungei unter bem Ropie bie Starte wien Strobbalmes erreicht hat und die erften vier mtmidelt baben) porgunehmen, ba ber fpatere deven abhängig ift, fo erfcheint es boch geboten, auf einen geeigneten Seitpuntt Bedacht gu nehmen. mifen, befonders wenn lebmiger begm. toniger sorliegt. Sier ming ber Borteil gegen ben Rach-ewogen werben. Das Bergieben aus trodenem, tem Baben lägt manche Bfidnachen abreifign. info wie bas bier und ba noch immer beliebte ben ber übergabligen Bflangen, gur biretten Ber-ber Schablinge beitragt, indem fich diefe in den in faulnis übergebenden Burgeln feftjegen. Auch bartem Boben eine ju große Loderung ber benben Bflangden flatt. Mugu frubes Bergieben bie traftigeren Bilangen noch femer erfennen, find es doch, die man behalten will. Gelbit leglichener, in diesem Fall also guchterisch her-Saat entwickeln sich die einzelnen Pflanzen berschieden, was sogar innerhalb der Keimlinge bie aus bem gleichen Camenfnaul hervorgeben. ten haben dies in qualitativer und quantitativer ang auffallend bewiefen.

Lage nach ergiebigem Regen eignen fich für bas am besten. Bestimmte Borichriften gu geben ift lo ichwerer, als es fich vielfach um größere andelt und es oft an Arbeitstraften mangelt, bergieben gu bem geeignetften Beitpunit ichnell inder durchzusühren. Die Urbeitsaufnahme muß von Sall gu Sall entichieden werden.

bem oben genannten Grunde, ber in ben fteben-Burgeln einsegenden Faulnis und der daburch unterfolupfftatte für afferfet lingegiefer, auch bie verzogenen Pflangchen fofort vom Eder

autgenommen werden, wobei bies, beig noch auf eine paffende Berwertung Dbacht gu geben mare. Bon ber-ichiedenen Seiten murbe darauf hie zewiesen, daß lich bie garten Bflangen gang gut ber menfelichen Ernahrung (als Gemufe bergerichtet) eignen, ober von größeren Glachen gur Berfutterung von Aleinvieb gu gebrauchen find. Rach bem Bergieben muß fofort gehadt merben, bamit die geloderten Bflangen fich ichnell wieder er-bolen und ihr Wachstum unbehindert fortegen tonnen.

Waffernuß und Delgewinnung.

(Radbrud verboten.) Die Baffernuß (Trapa natans) war früher in ben beutiden Bemaffern weit verbreitet, jo, gu Grogvaters Beiten brachte man fie in gangen Fuhren berbei, um fie Schweinen gu geben ober gar als Dunger gu verwenden. Seute ift fie im Musftirben begriffen, ohne daß recht erlichtlich mare, was der Grund dafür ift. Er muß eben boch wohl barin ju fuden fein, bag man bie Bemachje fruber volltommen von ben Gemaffein entfernte, obne baran gu benten, bag fie ichlieflich einmal gu gebrauchen maren. Seute more ihr maffenhoftes Bortommen für uns eine wesentliche Hilse. Doch indet man fie leider, wie schon gesagt, nur ab und zu noch gablreicher vor, so z. B. in den Morigburger Teichen (Königreich Sachlen), wo fie fielisch auch schon recht nachgelassen bat. Der Kern der Ruß ist öllerich und enthält Störtemehl. Borgeiten biente bie Ruf in Guropa gur Ernabrung ber Menichen. Die Früchte find bunfelbraun, baielnuggroß und mit flachelartigen Sortfagen verfeben. Seine bilben verichiedene Arten ber Baffernug ein wichtiges Nahrungsmittel in Dftindien, China und Japan. In China wurden fogar die Gemäffer für ben Anbau vervachtet. Das "Feld" jedes Bachters ift an ber Oberflache Des Baffers mit Bambusftaben begrengt, und jede Rute bat ihren beftimmten Breis. Bor bem Rriege murde die Baffernug gumeilen unter verichtedenen Begeidnungen, wie indifche ober japa-nifche Ruffe, nach Europa eingeführt. Gie fand bei uns jedoch wenig Beachtung, ba wir durch beffere und fcmad. pattere Buffe verwohnt maren. Die Wagernuffe find besonders reich an eifen- und manganhaltigen Berbinbungen, weshalb fie fruber auch mobl gu Seilgmeden ver-

Mun wollen wir burchaus nicht bem feldmäßigen Unbau ber Baffernug in Deutschland bas Bort reden; benn unfer Boden muß ohnebin jest fein Größtmöglichftes bergeben. Bohl aber haben wir gewaltige Bafferflachen gur Berfügung, die wir berangieben tonnten und auch mußten. Daß wir alles aufbieten muffen, um neue Delquellen zu erichließen, ist befannt. Durch Mohn und andere Delfrüchte entziehen wir wieder anderen Feld-früchten den Boden. Gerade depwegen follten wir uns auch die Obersiche ber Gewöffer dienstbar machen. Man bat nur notig. Teiche und Graben bamit gu befegen und einem vorzeitigen Eingriff in die Baffernuftolonie gu begegnen. Die Bewächfe pflangen fich ziemlich rafch fort, und vorhandenen Fifchbeftanden geschieht damit durchaus tein Schaben. Die Bafferniffe geben eine gang betrachtliche Delmenge, und bas gewonnene Del ift von gutem, reinem Geschmad. Die Refte bei ber Auspreffung ergeben ein gutes Biebfutter. Stader.

Befdirre für Bferde und Rindvieh.

(Rachbrud verboten.) Daß fich undichte und baber nicht mehr brauchbare Tenermehrichlauche mit beftem Erfolg gu Gefchirren für Bierbe und Rindvieh umarbeiten laffen, burfte noch nicht allenthalben befannt fein. Dieje Geschirre sollen fich, wie von den Pferdebesithern und Landwirten, die derartige Geschirre schon langere Zeit im Gebrauch haben, versichert wird, durch große Haltbarfeit auszeichnen. Der besseren Saltbarteit megen werden die Strangicheiden doppelt gemacht, was dadurch geschieht, daß man zwei gleiche Stude ineinanderschiebt und fie an den Enden mit Leder einfaßt. Den Bauchriemen läft man beffer nicht aus dem ermahnten Material anfertigen, fondern benuft biergu Beder. Da undichtgeworbene Feuerwehrschläuche meift für wenig Beld gu baben find, burfte mit bem porftehenden Sinmeis auf ihre Bermendung gu Gefchirren gewiß manchem Pferdebefiger und Landwirt gedient fein.

tomiffes horowig und Jines mit Benbedig in Bohmen. Diefes Fibeitomiß geht nunmehr ftiftungsgemäß auf ben Landgrafen Alexander von heffen über, nachdem ein über die Gutgeffionsfolge angeftrengter Rechtsftreit por einigen Jahren burch ben höchften öfterreichifchen Gerichtshof in Wien gu Gunften bes landgraflich heffifchen Baufes entichieben morben ift.

Beitgemaße Gedanten.

"Die Stellung halten!"

Wir braufen haben teine Beit, ichwermlitigen Bebanten nachzuhängen. Wir müffen forgen, daß wir unfere Stellung halten. Weiter haben wir gar nichts zu tun." Das heißt ein Wort! Go über alles Zuwibere und Berfagrene herr werben mit bem einfachen Ge-banken: Wir haben unsere Stellung zu halten, weiter nichts!" nichts!"

Sorgengebanken taugen jest gar nichts. Rur eins taugt: bas Berg in alle beiben Banbe nehmen! Wir find burch die herbsten Schwierigkeiten durchgefommen. Wir werben nicht fteden bleiben, tomme, mas tommen mag.

Wenn ich mein Leben an eine Sache fege, jo tue ich es in bemienigen Glauben, ben ich in langem Rampfe, aber in bemiltigem Gebete vor Gott geftartt habe, und ben wir Menfchenwort uicht umftößt.

Bismard.

Auch bie allerichwerften Sachen Laffen fich mit Laden machen. Cafar Flaifchlen.

Lekte Radrichten.

Berlin, 17. Juli, abends. (23 T. B. Umtlich.) 3m Beften wurde auf bem linken Maagufer getampft.

Im Often feine besonderen Greigniffe.

Berlin, 18. Juli. (28. B. Amtlich.) Reue Il-Bootserfolge im englischen Ranal 23 000 Br. . R. . I. Unter ben verfentten Schiffen befanden fich 3 bewaffnete tiefbelabene Dampfer, von benen einer Munition gelaben hatte und in 3 Sefunden nach bem Torpebotreffer in bie Buft flog. Ferner ein bewaffneter tiefbelabener großer Tantbampfer, ber aus einem ftart geficherten Beleitzug herausgeschoffen murbe.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Berlin, 18. Juli. (Z. II.) Der "Bormarts" fchreibt: Unter ben gestern abend ausgegebenen Drudsachen bes Reichstages befindet sich als bescheidne Dr. 933 ein bedeutsames geschichtliches Dotument, bas von ben Bertretern ber Sogialbemofratien, ber Fortidrittlichen Bollspartei und bem Bentrum entworfene Friedensprogramm bes beutschen Reichstages. Der bereits befannte Text ber Resolution trägt die Ramen folgender Abgeordneter als Antragfteller; ber Sozialiften David, Ebert, Molten buhr, Scheidemann und Sybetum, ber Zenteummit-glieber: Erzberger, Fehrenbach, Mayer-Raufbeuren, Müller-Fulba, ber Fortichrittler: Fischbeck, Gothein, Housmann, Müller-Meiningen und v. Paper. Schließ-

lich bes Elfäffers Dauf.

Berlin, 18. Juli. (af.) Der "Deutsche Rurier" veröffentlicht eine bochft bemerkenswerte Drahtung, Die Großabmiral von Tirpit an ben Gifrer ber Nationalliberalen, Baffermann, gerichtet hat. Gie lautet : "Bu meiner Freude erfehe ich aus ben Beitungen, bag bie nationalliberale Bartei getreu ihrer Trabition bie Friebens. resolution ablehnt, die nach innen und außen verberblich ift und tattifch felbft bann verfehlt mare, wenn wir einen entichabigungslofen Frieben erftreben mußten. Gerabe bann mußten wir umgefehrt verfahren. Wir brauchen einen folden Frieben aber burchaus nicht gu erftreben und burfen es nicht, sonbern muffen uns zu ber Buverficht halten, bie in ben Außerungen bes Feldmarichalls von hindenburg jum Musbrud gelangt ift. Weber porübergehende Bericharfungen ber Ernahrungsforgen noch Beforgniffe für später in biefer Beziehung bürfen uns jeht veranlaffen, die Rerven zu verlieren und nach einem Frieden zu greifen, ber unfere Butunft und gang befonbere biejenige unferer Arbeiterichaft gefährbet, benn bie unbeirrte, gabe Fortführung bes Unterfeeboot-Rrieges wird uns gwar nicht beute ober morgen, aber ficher unb rechtzeitig ben Erfolg bringen. Im Anbenten an unsere langjährige gemeinsame Arbeit für bie bem beutschen Bolf burch feinen Raifer gewiesenen Biele richte ich an Sie, verehrter herr Baffermann, ben Appell, alles auf-gubieten, um bie Unnahme ber Refolution gu verhindern. v. Tirpik".

Bien, 18. Juli. (B. B.) Amtlich wird verlaut.

bart vom 17. Juli:

Deftlider Ariegsfcauplak. Dem Dinde beuticher und öfterreichifd ungarifder Truppen weichend, raumten bie Ruffen geftern Ralufs und bas weftliche Lomnica-Ufer. Die Berbundeten rudten nach. Subiich von Ralufs tam es ftellenweise gu ftarferen Rampfen. Bei Laciany icheiterten feche ruffische Entlaftungsftoge am Widerftande froatischer Bataillone. Bei Landestreu und Nowica erzielten wir Raumgeminne. Conft weber von ber Oftfront noch aus Albanien Reues zu melben.

Italienifder Ariegsfdauplah.

Auf bem Colbricon explobierte eine italienische Mine. Unfere Sturmtruppen befehten ben Trichter. Der Chef bes Beneralftabes.

Saag, 18. Juli. (af.) hier eingetroffenen Rachrichten gufolge wurde ein Begleitzug deutscher Dampfer, Die am 15. b. Dis. Rotterbam verlaffen hatten, von englifden Rriegofdiffen angegriffen. - Der Aberfall erfolgte

durch etwa neunzehn oder zwanzig englische Torpedoboote und Torpebojager. Rach ben letten Radrichten ift angunehmen, bag ber Uberfall in ben hollanbifden Sobeitsgemäffern erfolgt ift, woburch eine ernfte Lage geichaffen murbe.

Saag, 18. Juli (B. B.) Melbung bes Rorreiponbengbureaus. Amtlich wird berichtet, bag bie englischen Streitfrafte, bie ben Geleitzug beutscher Frachtschiffe an ber hollandischen Rufte angegriffen haben, aus 19 ober 20 Torpedobooten und Torpedojägern bestanden. Bier beutiche Schiffe murben in ben Grund gebohrt, brei find geftrandet, zwei wurden nach England aufgebracht. Bon ben geftrandeten Schiffen fteben zwei in Brand.

Amfterbam, 18. Juli. (B. B.) Melbung ber Reberlanbich Telegraaf Agentichap aus Hmuiben: Nach einer Unterrebung mit bem Rapitan bes nach Dmuiben gefchleppten beutichen Dampfers "Lavinia" fann feftgeftellt werden: Bon ben gehn Schiffen, bie aus Rotterbam ausfuhren, find ber Dampfer "Being Blumberg" gefunten, bie "Lavinia" nach Dmuiben gurudgeschleppt und bie "Renate Leonhardt" geftranbet. Entfommen find bie zwei Dampfer "Bilhelm Belener" und "Ariadne", von ben Englandern genommen die Dampfer "Briegig" "Bellworm" und "Marie horn". Der Dampfer "Carften Rug" burfte mahrscheinlich von ben Englandern aufgebracht worden fein. Der Dampfer "Alpha" ift furg nach ber Abfahrt von Rotterbam nach bem Safen gurudgefehrt. Es befteht

alle Ausficht, die "Renate Leonhardt" zu bergen. Bern, 18. Juli. (3f.) Die "Times melbet aus Washington vom 13. b. M. Das Staatsbepartement marnte bie Rorrefpondenten, die Bedeutung ber beutschen Rrifis für die Kriegführung nicht gu übetreiben. Die Menberungen, Die eintreten, wilrben viel wichtiger fein, wenn fie hindenburg und Lubenborff erreichen würben. Der Korrespondent meint, Die Warnung fei notwendig, ba bie Offentlichkeit geglaubt habe, Deutschland ftebe por bem völligen Busammenbruch, mas bie Fortsetjung bes Krieges unmöglich machen werbe. — Der Rem Porter Korrespondent bes "Daily Telegraph" melbet, Gerard sagte: Lost Euch nicht täuschen, es wird keine Anberung eintreten, bevor ber Bunbesrat umgewandelt wird. Gine Bahlreform ift unmöglich ohne die Ginwilligung diefer Körperschaft. Die Fürften geben nicht auf, was sie haben. Gerard gab zu, daß die preußische Wahlresormbewegung bebeutsam sei. Der Korrespondent melbet, Wilfon und andere Regierungsmitglieder halten sich über die Lage unterrichtet, verweigern aber Außerungen, ba die Geruchte von Deutschland wiberspruchsvoll find

duentlimer Weiterdienn.

Dienststelle Weilburg. (Landwirtschaftsschule.) Wechselnd bewölft, nur ftrichmeise Gewitter ober Bemitterregen. Temperatur menig geanbert.

Amtlime Betannimamungen der Stadt Weitburg.

Die Ausgabe ber mehlhaltigen Rahrungsmittel, wie haferfloden, Gries ufw., für hiefige Rinder bis jum vollendeten 2. Lebensjahre, fowie für hiefige Rrante findet von heute ab in bem Beichaft ber Fran Friede. Schneider Bitme, Borftabt ftatt.

Beilburg, ben 18. Juli 1917. Stabt. Lebensmittelftelle.

Das Betreten ber Rulturen, welche mit Schonungstafeln verfeben find, ift ftrengftens unterfagt.

Beilburg, ben 17. Juli 1917.

Die Bolizeiverwaltung.

Entwurf

gum 2. Raditrag bes Ortsftatuts über bie Aufbringung ber Roften, die burch bie Abfuhr bes Inhaltes ber Abfrittsgruben, fowie burdy bie Deginfettion ber Gruben und ihres Inhaltes entstehen, vom 5. Rovember 1888.

Der § 1 bes vorgenannten Statuts wird pom 1,

Juli 1917 ab wie folgt abgeandert:

Die Stadtfaffe erhebt für die Entleerung und Abfuhr bes Abortgruben-Juhaltes von ben betreffenden Brundbefigern pro Sag von ca 1 cbm Inhalt (minbeftens aber pon 800 Liter):

1. wenn ber Sauseigentumer ben Inhalt beansprucht

4.- 20. Wenn ber Gigentumer ben Inhalt 3.50 M. nicht beansprucht (Dies find bie urfprünglich im porbezeichneten Ortsftatut

feftgefetten Breife.) Der gleiche Betrag ift für bas lette Jag auch bann

gu gablen, wenn es nicht gang gefüllt ift. Beilburg, ben 16. Juli 1917.

Der Magiftrat.

Borftebender Entwurf als zweiter Rachtrag zum Ortsftatut vom 5. Rovember 1888 wird auf bie Dauer von zwei Wochen, vom 17. Juit 1917 ab, mahrend ber Dienstftunden auf bem Stabtburo, Bimmer Rr. 4, Frantjurterftrage Rr. 6, jur Ginficht ber Ginwohner ausgelegt.

Etwaige Ginfprüche muffen innerhalb porftebenber Frift bei uns mundlich ober ichriftlich erhoben werben. Beilburg, ben 16. Juli 1917.

Der Magiftrat.

Die am 7. b. Mts. im Diftritt 5 "Kreugersberg" abgehaltene Golgverfteigerung hat bie Genehmigung micht erhalten.

Gravened, ben 14. Juli 1917.

Der Bürgermeifter.

Anordnung.

Muf Grund ber §§ 12 und 15 ber Befanne über die Errichtung von Preisprüsungsstellen tan September 1915 (Reichsgesethlatt Seite 607) und der kanntmachung aur Ergänzung dieser Betorbnung 4. November 1915 (Reichsgesethlatt Seite 728) wir den Oberlahnfreis folgendes angeordnet:

S 1. Die Ausfuhr von Seu aus bem Rreife ?. lahn ift nur auf Grund besonders erteilter ich Genehmigung Bulaffig.

§ 2. Die Genehmigung wird von bem 2000 erteilt.

§ 3. Die Genehmigung ift wiberruflich und jederzeit entzogen werben.

§ 4. Buwiderhandlungen gegen biefe Unorben werden mit Gefängnis bis ju 6 Monaten ober Gelbftrafe bis gu 1500 Mart beftraft.

Beilburg, ben 14. Juli 1917.

Der Rreisausichuß bes Oberlahntenie Beg, Lanbrat.

J. Mr. G. O. 21. Weilburg, ben 14. Juli 1917 Un die herren Burgermeifter bes Greife Betrifft: Obfiverfteigerungen.

Bei ben bevorftegenben Gemeinbeobftverftelo erfuche ich die nachstehende vom Breugischen Land für Gemuje und Obft erlaffene Beftimmung in bie b fteigerungsbedingungen aufzunehmen :

"ber Erfteigerer ift verpflichtet, 50 % ber "gerten Obstmenge ober 75 % bes barunter be "liden Marmelabeobstes zu ben festgefetten Gre-"bochfipreifen ber Begirtoftelle für Gemfije it "in Frantfurt a. M. abzulaffen.

Um diese Bestimmung burchführen gu fonnen, er ich Sie, von jeder Obstverfteigerung fofert nach ein Buichlage eine Lifte hierher einzureichen, ans we bie Namen und Bohnorte ber Steigerer, bie Obje und -Mengen fomie die Raufpreife gu erfeben find

Der Borfigende des Areisausfonte

Bertaufe morgen Donnerstag fruh von 8 II



bei herrn Dengermeifter 28 il ra, Bahnhofftrafe Albert Schwarz

Bergamentpa

Salizyl Pergamentpapier-Roln

wieber eingetroffen.

Buchhandlung Hugo Zipper, G. m. h.

Erholungs-Aufenthalt

Eine altere, in Beilburg gebürtigte fo Frantfurt a. DR., nach langerer Rrantheit et bebürftig, judit in ruhiger, fleinburgerlicher ga einfacher biater Roft und Mildverforgung in elbft ober nachftgelegenen Drt 3-4 Bochen bringen. Antritt Anfang Auguft. Gefl. Difette Breisangabe pro Tag an Wilh. Lenendeder, An furt a. M., Ribelungen-Allee 19.

junge Buriden

and von auswaris

finden noch bauernbe Beichaftigung im

Brunnenbetrieb. Mene Selterfer Mineralquelle,

Für kinderlof. Berifchafts. Schon möbl. 3 ob. 15. Mug. ein braves, fleiß. Bu vermieten.

Mädchen

gesucht. Renntnis b. bürgerl. Ruche erwünscht, aber nicht Bedingung. Borfillg. am 19. ob. 20. b. Mts. Beinholg. Mojer (Marti).

adchen

ober Mushilfe gefucht. Fraulein Gropius.

Dienstmäden ober Monatmadden ge-

jucht von Gran Bilbelm Stuff.

Bahnhofftr. I.

Derjenige, ber a nerstag abend Boft ben Lettermag menbete, ift erfannt u aufgeforbert, benfelben halb br.i Tagen bei Boftamt abzugeben

Stano oder & gu faufen ge

Angebote u. K. an bie Gefcaftsft.